

Theorie und Praxis für den Kampf gegen Schlafstörungen

Autor Jürgen Sieger berichtet von einem Workshop, der sich mit Protrusionsschienen in der Therapie von Schlafapnoe und Schnarchen beschäftigt.



Im Laufe des Workshops mussten die Teilnehmer das Gehörte praktisch umsetzen. Dafür fertigten sie anhand eines Patientenfalls jeweils eine Schäfla-Schiene.

Am 27. Juni 2009 trafen sich sieben Zahntechniker aus fünf Bundesländern in den Räumen von Zahnmeister Uwe Bußmeier in Greven. Das Ziel dieses Workshops war es, die teilnehmenden Labore mit der grundlegenden Systematik bei der Herstellung einer wissenschaftlich fundierten Apnoeschiene vertraut zu machen. Im praktischen Teil wurde eine Schäfla-Schiene hergestellt.

Das Einmaleins der Apnoeschienen

Gemeinsam begrüßten ZTM Uwe Bußmeier und Dr. Jürgen Langenhan die Teilnehmer des Workshops. In seinem einführenden Vortrag stellte Langen-

han die erforderlichen Grundlagen zu technischen Unterschieden, Schieneneffekt und Compliance der verschiedenen unimaxillären und bimaxillären Schienenarten vor, die an diversen mitgebrachten Modellen vertieft wurde. Er betrachtete die Anforderungen für eine hohe Akzeptanz im Patientenkreis, ging auf die Indikationen von Schäfla-Schiene (vorrangig Kopf- und Normalbiss) BußLa-Schiene (vorrangig Tief- und Deckbiss) ein und schilderte die somnologische Systematik.

Zur forensischen Absicherung, und vor allem um eine eigenständige ambulante Therapiekontrolle der eigenen Schienentherapie zu realisieren, kommt in seiner Praxis ein mobiles Schlaflabor zum

Einsatz. Eine spezielle Untersuchungsmethodik mit Fernröntgenbildern am liegenden Patienten dient dazu, die durch den Biss erfolgte Protrusion daraufhin zu überprüfen, ob der gewünschte Schieneneffekt auf die Atmung auch erreichbar erscheint. Noch vor dem Workshop konnten die Teilnehmer eine Fernröntgenseitenaufnahme an einem örtlichen Krankenhaus miterleben.

Von der Theorie zur Praxis

Im praktischen Teil stellten die Teilnehmer jeweils eine Schäfla-Schiene her. Alle hatten dafür einen eigenen Patientenfall mitgebracht. Dank der Beratung und Unterstützung des Laborteams von Bußmeier wurde die Systematik der Schienenherstellung schnell verstanden und praktisch umgesetzt. Mit diversen Tipps und Tricks versorgt, sind die Teilnehmer für die tägliche Arbeit bestens gerüstet.

In der Abschlussbesprechung fand eine Begutachtung der fertiggestellten Schienen statt. Bußmeier präsentierte in einer Kurzvorstellung die zweiteilige BußLa-Schiene. Auch zu dieser neuen, bimaxillären Schienenart soll es in naher Zukunft einen Workshop geben.

ANZEIGE



Zum Schluss präsentierte Dr. Langenhan sein Konzept für eine zukünftige interdisziplinäre Zusammenarbeit. Es impliziert Schlafmediziner, Allgemeinmediziner und Internisten, Zahnärzte und Kieferorthopäden, HNO-Ärzte und Zahntechniker. Für den Erfolg der Behandlung von Schlafapnoe und Schnarchen sei vor allem die Kooperation zwischen Zahnärzten und Zahn Technikern unabdingbar. Den teilnehmenden Laboren attestierte Dr. Langenhan, dass sie die Herstellung der Schäfla-Schiene beherrschen und sich zertifiziertes Schäfla Anwendungslabor nennen dürfen.

Fazit

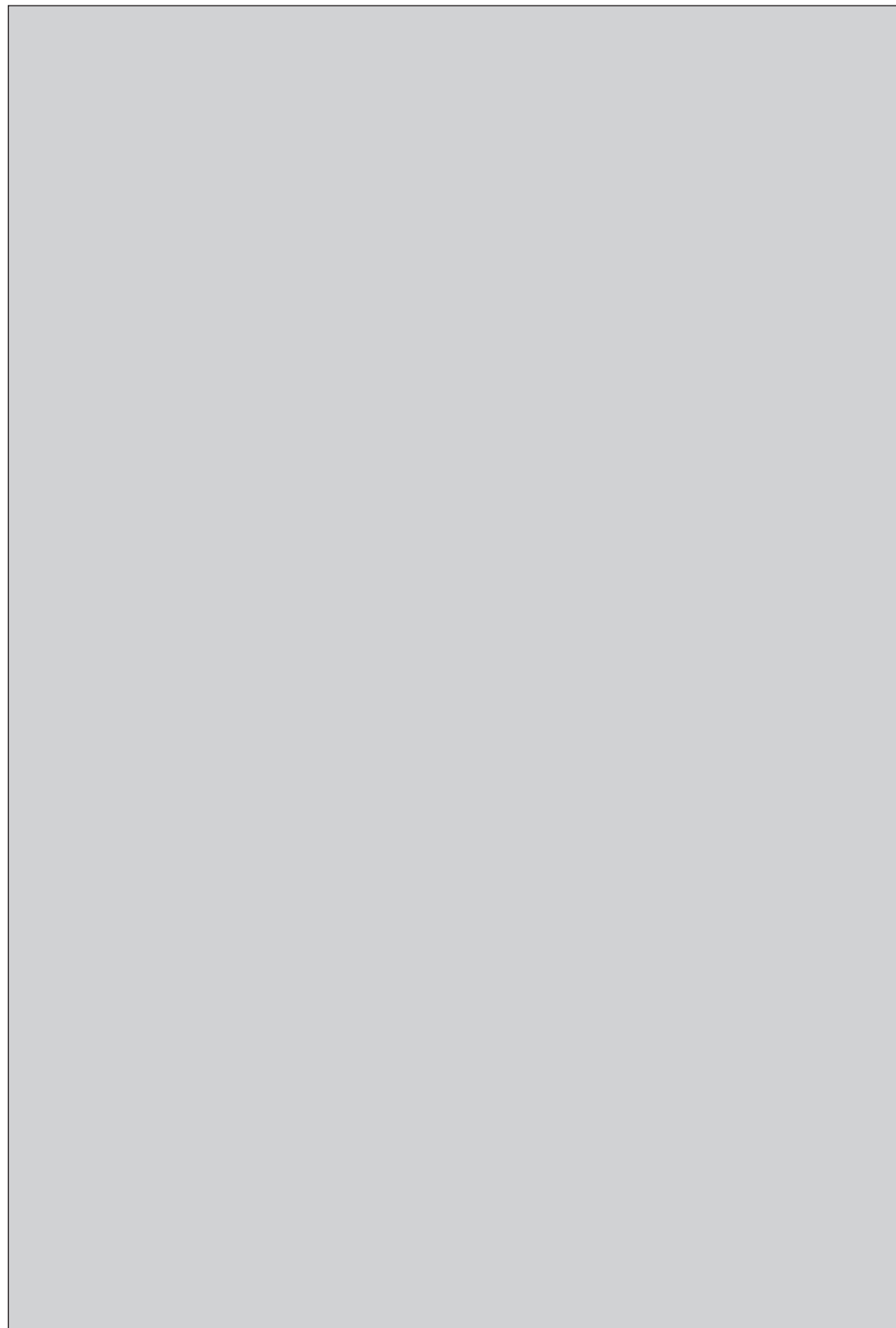
Sowohl die Schäfla- als auch die BußLa-Schiene erscheinen ausgereift und praxistauglich. Sie lassen sich problemlos in den Laboralltag integrieren. Interessant und wichtig waren auch die Einblicke in die Arbeitsbereiche der somnologisch tätigen Zahnärzte und der Röntgenpraxis. Neben der guten technischen Ausstattung und der perfekten Organisation war das freundliche und hochmotivierte Team von Zahn Technik Bußmeier der Garant für eine positive Grundstimmung. Ein weiterer Workshop, der

sich mit der Herstellung der BußLa-Schiene befasst, ist in Vorbereitung. Gern werde ich einer Einladung folgen. Meinen zahnärztlichen Kunden kann ich Veranstaltungen zur interdisziplinären Zusammenarbeit bei Schlafapnoe mit Dr. Langenhan nur empfehlen.

ZT Adresse

Zahn Technik Uwe Bußmeier
Rathausstr. 27
48268 Greven
Tel.: 0 25 71/5 88 65 85
Fax: 0 25 71/5 88 65 86
E-Mail: info@schoene-zaehne.de
www.schoene-zaehne.de

ANZEIGE



Premiere zielt auf gemeinsamen Erfolg

Die bredent group kündigt für den Mai 2010 einen internationalen Kongress für Implantologie und Prothetik an.

Das perfekt aufeinander eingespielte Team aus Zahnmediziner und Zahn Techniker ist die Basis für den Implantaterfolg. Aus diesem Grund richtet sich das „Internationale SKY-Meeting“ der bredent group in Sharm El-Sheikh vom 21. bis zum 23. Mai 2010 erstmalig an beide Berufsgruppen.

Ziel des Kongresses ist es, eine zielführende Symbiose aus den Fähigkeiten und Bedürfnissen der verschiedenen Anwender und den optimal aufeinander abgestimmten Materialien der bredent group zu schaffen, um die Arbeitsabläufe in Labor und Praxis zu verbessern sowie die Patienten mit qualitativ hochwertigen Arbeiten zufriedenzustellen. Der Pre-Kongress am 19. und 20. Mai steht ganz im Zeichen praxisorientierter und interdisziplinärer Workshops, in denen theoretisches Wissen vertieft und in Übungen intensiv umgesetzt wird. Implantologisch tätige Zahn-

ärzte, Oralchirurgen, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen sowie Zahn Techniker



und Prothetiker können ihre gewonnenen Kenntnisse sofort in ihrer täglichen Arbeit nutzbringend anwenden. So können Teilnehmer innovative Verfahren verinnerlichen und nachhaltig ihren Erfolg sichern. Beim nachfolgenden Hauptkongress stehen namhafte

internationale Referenten Rede und Antwort. In den Vortragsreihen „Diagnostik und Therapieplanung/computergestützte Planung“, „Implantatchirurgie“, „Prothetik“, „Patient und Zahnarzt/Lebensqualität“ werden jeweils Einheiten zu tiefergehenden Fragen angeboten. Auf der Hauptbühne stehen Implantologen und Zahn Techniker im regen Austausch. Auch hier dominiert der Teamprozess zwischen Zahnarzt und Zahn Techniker, denn dieser partnerschaftliche Verbund trägt entscheidend zum Erfolg von Praxis und Labor bei.

ZT Adresse

bredent medical GmbH & Co. KG
Weißenhorner Str. 2
89250 Senden
Tel.: 0 73 09/8 72-600
Fax: 0 73 09/8 72-635
E-Mail: info-medical@bredent.com
www.bredent.com